

Besprechungen

Streit, P. Robert O. M. I. *Die Weltmission der katholischen Kirche.* Zahlen und Zeichen auf Grund der Vatikanischen Missionsausstellung 1925. Hünfeld, Verlag der Oblaten 1928. (200 S. mit Abb. und eingedruckten Karten in Schwarz und Rotdruck.) GröÙe 8°. Leinwand Mk. 8.40.

Es ist sehr zu begrüßen, daß die Vatikanische Missionsausstellung im vorliegenden Buche unseres verdienten Missionsbibliographen eine Fortführung erlebt hat. Die Anregung dazu ging wieder vom Hl. Vater selbst aus (vgl. Wallenborn, Ein Missionsbuch des Hl. Vaters. Monatsbl. d. Obl. 28, 294 ff. u. KM 28, 307 f.), welcher auch den geeigneten Mann für dieses Werk auswählte. Zunächst erschien das Buch in italienischer (1926), dann in spanischer und amerikanischer (1927) und endlich 1928 in französischer und deutscher Ausgabe.

An der Hand der Statistiken und vor allem der zum Teil sehr anschaulichen graphischen Darstellungen wird der Leser gut eingeführt in das Wesen und die Aufgaben der katholischen Weltmission. Auf streng wissenschaftliche Form und kritischen Apparat wird verzichtet, was die Missionswissenschaft gewiß sehr bedauert, da gerade ein solches Werk, wie es andere Wissenschaften oft in mustergültiger Form bereits besitzen, auch uns sehr von Nutzen wäre. Trotzdem nehmen wir auch diese Gabe dankbar an, denn der Inhalt des Buches ist durchaus zuverlässig. Dafür bürgt schon der Name eines P. Arens S. J., auf dessen Berechnungen die Zahlenangaben beruhen. Das Buch will also zunächst nicht der Fachwissenschaft dienen, sein Zweck ist vielmehr und vor allem ein rein praktischer. Es wendet sich an den weiteren Kreis aller Gebildeten, Priester wie Laien, um bei ihnen Missionskenntnis, Missionsliebe und Missionsopfersinn zu wecken.

Dieser Aufgabe wird es in hohem Maße gerecht mit oft sehr ernststen, eindringlichen und überzeugenden Worten, welche das an sich schon beredte Zahlenbild begleiten. Darum wird das Buch auch besonders Missionsrednern wertvolle Dienste leisten. Auf vornehme und feine Ausstattung hat der Verlag alle Sorgfalt verwendet.

Im Interesse der Vollständigkeit hätten wir auch eine Berücksichtigung der heimatlichen Missionsbasis, nämlich der missionierenden Orden und Kongregationen, sowie der Missionsvereine gewünscht. Ferner des Anteils der einzelnen Länder an der Weltmission. Das könnte wohl auch geeignet sein, den Missionseifer anzuapornen. Dafür konnten einige Partien kürzer gefaßt werden, bzw. einzelne Graphiken ohne Schaden für das Ganze entfallen. Eine graphische Darstellung des Missionsalmosens ist wohl absichtlich unterblieben, obwohl es sehr lehrreich wäre. Auch eine straffere Systematik bei einzelnen Teilen hätte den Wert und die Übersichtlichkeit des Buches sicher erhöht; vielleicht auch einige graphische Darstellungen aus der Missionsgeschichte, welche an der Hand der Schmidlinschen Tabellen (vgl. seine Missionsgeschichte 535 und Leitfäden 3) leicht anzufertigen wären.

Diese kleinen Ausstellungen sollen uns indessen den Genuß des schönen Buches nicht im geringsten trüben, wie es auch im Rahmen des einer Besprechung zur Verfügung stehenden Raumes unmöglich ist, auf den reichen Inhalt noch tiefer einzugehen. Das Buch sei allen Missionsfreunden und allen, die es werden wollen, zur Lesung eindringlichst empfohlen. Hier sind tote und dürre Zahlen lebendig und blutvoll geworden. F. Harig S. V. D.

Kirchliches Handbuch für das katholische Deutschland herausgegeben von der Zentralstelle für kirchliche Statistik des kath. Deutschlands Köln. **Fünfzehnter Band: 1927/28.** XX und 422 S. 8°. Herder Freiburg 1928. Preis gebunden Mk. 12.—

Ein Standardwerk der kirchlichen Statistik Deutschlands, das beste Orientierungsmittel, der genaueste und zuverlässigste Aufschluß über den gegenwärtigen Stand der katholischen Kirche in Deutschland, ein jährlicher

großer Rechenschaftsbericht über ihr Leben und Wirken wird mit Recht auch dieser Jahrgang unseres allbekannten und einzig dastehenden Handbuchs im Waschzettel genannt. In altgewohnter Weise berichten nach einer stereotypen Einleitung über die Organisation der Gesamtkirche (Papst, Kardinäle, Kurie, Hofstaat, diplomatische Vertretungen und Ordensleitungen) J. Sauren als Direktor der Kölner Zentrale über die deutsche kirchliche Organisation und ihre Einzeldiözesen mit Behörden und Anstalten, Prof. Hilling aus Freiburg über die kirchenrechtlichen Erlasse und Entscheidungen der Kurialbehörden sowie die hier interessierenden staatlichen, W. Böhler als Generalsekretär der Kath. Schulorganisation über das Unterrichtswesen in Reich und Ländern unter konfessionellem Gesichtspunkt, H. Auer als Bibliotheksdirektor des Freiburger Caritasverbandes über die caritativen und sozialen Vereine (mit tabellarischer Übersicht), P. Krose S. J. aus Bonn über deutsche Konfessionsstatistik (mit konfessioneller Bevölkerungsbewegung, Unterrichts-, Beamten- und Moralstatistik), Direktor Sauren über die religiösen Genossenschaften (einschließlich der missionierenden) und über kirchliche Statistik überhaupt (Seelsorgverhältnisse, Priesternachwuchs, Übertritte, kirchliche Handlungen und Mitteilungen der amtlichen Zentralstelle). Neu hinzugekommen ist ein Anhang zu den katholischen Organisationen über die kirchlich-religiöse Lage des katholischen Auslandsdeutschtums in Europa wie in den anderen Erdteilen von P. Gröber aus Berlin angesichts der erhöhten Bedeutung und Aufmerksamkeit für diese Frage. Wiederum müssen wir die Vollständigkeit und Exaktheit aller Angaben begrüßen, können aber im Hinblick auf ihre Brauchbarkeit z. B. für unser kirchenkundliches Kolleg den Wunsch nicht unterdrücken, diese dürren und endlosen Ziffern und statistischen Erwägungen möchten auch einmal durch wirkliche Auseinandersetzung über das kirchliche Leben der deutschen Katholiken belebt und womöglich durch Anhänge über den Katholizismus in den übrigen Ländern ergänzt werden, für die wir von solchen Zusammenstellungen vollständig verlassen sind.

Die katholische Heidenmission, soweit Deutschland in Betracht kommt, hat wiederum in der IV. Abteilung P. Alfons Vöth S. J. aus Bonn mit der bekannten Gewissenhaftigkeit und Geübtheit übernommen. Im I. Teil schildert er uns das Missionswesen in der bekannten deutschen Heimat, zunächst die verschiedenen Missionsvereine (Glaubensverbreitung, Kindheit Jesu, Petruswerk, Priestermissionsbund, Akadem. Missionsbund mit Missionskreuzzug der studierenden Jugend, Frauenmissionsvereinigung, Claversodalität, Missionsärztl. Institut, Miva und Superiorenvereinigung, aber diesmal nicht über Missionsgesellschaften), dann einzelne bedeutsame Missionstagungen (Berlin, Trier, Dortmund, Wien, Posen und Löwen); im II. die deutschen Missionsfelder, 1. neue Gebiete und Kräfte (Teffe, Poona usw.), 2. Zahlenbild mit Tabelle, 3. Liste der Missionsobern, 4. Neues über einzelne Gebiete (China, Japan-Korea, Südsee, Philippinen, Südafrika und Amerika), 5. in einem Rückblick Umfang, Katholikenzahl und Gesamtpersonal, diesmal ohne nähere Quellenangaben und wie immer mit nur mäßigem Urteil, das wir für die Zukunft gern erweitert und vertieft sehen möchten. Schmidlin.

***Schneider, D. J.** in Berlin, Oberkonsistorialrat und Honorarprofessor, **Kirchliches Jahrbuch für die evangelischen Landeskirchen Deutschlands 1928.** Ein Hilfsbuch zur Kirchenkunde der Gegenwart. 55. Jhrg. 692 S. 8°. Bertelsmann Güterloh 1928. Preis gebunden Rm. 22.=

In vielem will uns dieses protestantische Kirchenjahrbuch besser gefallen als sein katholisches Gegenstück. Zunächst möchten wir aus ganzem Herzen unterschreiben, was im Vorwort über die Kirchenkunde gesagt wird, die bei uns noch so sehr im Argen liegt, fast noch so weit zurück als evangelischerseits vor 50 Jahren. Auch die Durchführung ist stärker auf diesen kirchenkundlichen Zweck eingestellt, der sich nicht mit nackten Ziffern und Statistikfragen begnügt, sondern auch in den lebendigen Stand der Kirche tiefer eindringt und daher einer wissenschaftlichen Erfassung desselben leichter